

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. XIX

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

von dem weiffagen Ich bin
in gleichmiz auf meine mund
und chund verparne dinc
von amigeng der werlt **So**
lesen am an xxx sinterag nach

Phingsten **schreibe paulus**
Fudert wert Vernevt
mit dem geist wos gem
uts und legt an emm neuen
menschen Der nach got bescha
ffen ist in Gerechtichait und in
heilichait der warhait Dar umb
legt ab di lutz und zett dy
warhait ein vgleicher mit sei
nem nachsten **Wann wir sein**
glid an ein and **zurint und sinit**
nicht **Dy sinit schol nicht vber**
gen vber ewern zoren **Nicht**
gebt stat dem Teufel der do ee
gestoln hat **Der stel nu nicht**
aber mer schol er arbaitten mit
seinen herten und wirichen die
gut ist **Das er hab von dew er**
geb dem noturft leidenden **Das**
ewangely des an xxx sinterag **f**

Iesus gie in em sech **matheus**
und fur vber und cham in ein
stat **do sprachten sy fur in emm**
petrisen likunden an eme pett
do iesus sach wen gelauben do
sprach er zu dem siachen **chind**
gelaub mit di vordent **dem**
sinit vergeben **und sinitich schr**
eiber sprachten wider sich selb **der**
ist aufsetzig **und da iesus vspand**

in gedimch **do sprach er war**
umb gedenket in vbel **welichs**
ist besser zespochen **di vordent**
dem sinit vergeben **der stand**
auf und ginch **das n aber wisse**
das des menschen sinit hat auf
der erd den gewalt zu losen
di sinit **do sprach er zu**
dem petrisen stand auf und
nim dem pett **und ge in dem**
haus **do stand er auf und**
gie in sein haus **do das dy**
menig sach **do varchten sy in**
und lobten got **der so getan**
gewalt geit dem menschen **Dy**
glos und di auslegung vber
das ewangely des xx sinterag
nach phingsten **f matheus**

Astendens Iesus in nau
cular **transfretavit et**
venit **Wir lesen hewot**
Drew dinc an dem ewangely
Das erst ist **Das unser herr**
got mit seinen jungeren in dy
werlt gie **do cham er zu amem**
phlame der stan in das mer
do trat er in am sech und fur
vber und cham in sein stat zu
Nazareth **Unser herr got der**
hat drey stat **do er gerner was**
sein in andern staten **Dy**
erst haust Bethlahem do ward
er nun geparen **Dy andert**
Nazareth in der ward er ge
chundet **unser frau von dem**

m man dinst
reitrag schreibe
Ad Armes
ist n nicht das
wären die roch
die besitzet mit
vnd menschen
zitter nach u
wacht nach der
nach der nach
machten nach
kander die der
so vom goten in
sen aber n for
und geschicht in
christ und des
oren das ew
f matheus
zu sam phingst
das am dinst
waren das ew
t es in seinen
allem sam
ist so ist es
und wort an
gel kommen
in an der
ist das am dinst
das em frau
in dinst
am dinst
es nicht gar
den schreibe
ist o in
das geschicht

Engel und ward auch dar-
in gezogen. **D**ie dritte
hieß Capitanum. **D**a
begie er di meisten zäichen
di er in der welt begie. **S**o
er da über für und das er
zu sein stat cham zu Mara-
reth und so er ab dem sche-
fflein trat und in di stat gie.
do waren sunleich lewnt die
heten am freunt der was
vergüchtig das er nicht gen-
macht. **S**o legten in di freunt
auf em pett und trugen in so
für unsern herren und puten
in das er in hulff wo seinem
siechtum. **D**o er di sach di guten
trost zu in heten. **D**o sprach
unser her zu dem siechen. **S**un-
hab guten gedungen so werdet
du dem sintt vergeben. **S**o ge-
dachten in di gelerten juden
in irem hertzen was nimpft
sich der an er zeit das wider
got ist. **D**as er sintt wil ver-
geben das mag niemant get-
un wenn got alain. **S**o unser
her got das er sach das sy in
irem hertzen pos gedancken
heten. **D**o sprach er zu den
selben war omb gedentht nit
übel in ewer hertzen gegen
mir. **W**elchs ist peffert das
man dem siechen sein sintt ver-
geb. **A**der das man in gesunt
mach an dem leib und sprach
zu in das in ungeläubig lewnt

Das wist das **D**es mensche sin
gewalt hat auf der erden den
lewten in sintt ze verlassen
und sprach zu dem siechen. **N**u
stand auf und nim dem pett von
ge zu dem herberg. **D**es er-
sten macht er in gesunt an der
sel und dar nach an dem leib. **D**o
sind der siech an der stat auf
und ward gesunt und gie hann
an sein herweg. **D**o die juden
das sahen das er so grozzew
zäichen tet. **S**o erforschten sy sich
ser. **D**as sy in nicht heten erch-
ant. **S**o lobten sy got und sag-
ten in dankch und genad. **D**ar-
omb das er den siechen het ge-
sunt gemacht. **W**as das mer
bezäichent das wil ich euch sage
ant dem scheff da unser her in
trat und über mer für. **D**a ist
vns. **D**as heilig chrewt mit te-
zäichent. **S**o trat got an. **S**o
er di marter led omb all sündert.
Wey dem mer da got über für
da ist vns. **D**i werlt mit bezäi-
chent. **R**echt als das mer tobt
und wüet tag und nacht. **A**ls
die wol wissen di dar auf sind
gewesen als tobt und wüet.
Di werlt mit valschait und mit
vnt-aw. **U**nd das sy selten. **N**i-
mmert geleit. **U**ber das mer
für unser her. **D**o er an dem
chrewt starb. **D**o er von diser
werlt schied und für hann zu

seiner
ist in d
er chom
An dem
merber
do die
auf am
grüchtig
an der
ist vns
chrent
das ist
seiner
von pos
migen
auf dem
den da
der schiff
chlich
epit da
des selbe
und di
den hie
für dar
chamen
da di hau
gemst
auch gar
das der
ist rich
misset o
das sy von
und vnde
in da von
flanzschle
awen

seiner stat zu Nazareth Das
 ist in das himelreich von dem
 er kommen ist in dieser werlt
 An dem andern ort schilt ir
 mercken do er in di stat kam
 do bring man im eine siecken
 auf einem pett der was ver
 gichtig den macht er gesunt
 an der sel und an dem leib Was
 ist vns pey dem siecken bezai
 chent der auf dem pett lag
 das ist ein ygleicher mensch d
 seinen leib von posen gelust vn
 von posen veruchen mit bew
 nigen mag der leit vn sicher
 auf dem pett Ir schilt merk
 chen das drey stacht pett ist
 der schullen di chamlere fleizz
 chlich knetten Das erst ist das
 epett da di hausfrau im swanger
 Des selben pettes schol d wort
 und di hausfrau fleizzichlei
 chen knetten Das dritt ober
 hirt dar im geschick von ir
 chamen Das ander pett ist
 da di hausfrau irs kindes im
 gemist Des pettes schol man
 auch gen fleizzichliche knetten
 das der Teufel sein spil dar im
 icht richt wann den frauen
 missget off in den kindelpetten
 Das sy von iren sinnen koment
 und vndent di kind oft tod pey
 in davon schol man das kind
 fleizzichlich gefegen Das den fr
 auwen icht missge und das auch

dem kind icht vnrecht geschick
 das sy nicht werden sinnen
 noch loven Das dritt pett ist
 da man im spirit Des schol
 ein ieder mensch fleizzichlich
 knetten Das man in dem pett
 icht erfinden werd mit toblei
 chen sünden und das man an di
 peicht und an vnsern herren
 opfer dar im icht verfar Das
 dem Teufel di sel icht werd
 Dy sel hat auch drey stacht
 pett Das erst ist das hertz
 da di sel im swanger wirt Des
 schol man fleizzichliche knetten
 das das ober hirt dar im icht
 chom mit posen gedechen od
 mit posen gelust Das ist der
 Teufel wann wie im d mensch
 in seinem hertzen gedent icht
 wil di sinit oder dy sinit begen
 So ist sein sel mit dem Teufel
 swanger warden und genesen
 das ist der sinit So er im dan
 wol gedent in seine hertzen
 hirt got Ich wil ober mert
 varen oder hirt sand Jacob
 oder ich wil das almmisen dir
 ich got geben oder ich wil gie
 tet won so ist er sein guten wer
 icht swanger warden So er dy
 wer icht sam beget so ist er des
 heiligen geistes genesen Das
 ander pett ist des leibes gelust
 wann der mensch das mit den
 veruchen beget das er in dem
 hertzen gedacht hat so ist er

Das mensche sin
 uf der erden den
 it ze verlassen
 w dem siecken
 im dem pett
 herberg Das er
 in gesunt an der
 an dem leib do
 in der stat auf
 mit vns ge sam
 do dy vnden
 er so grozz
 erforschten sy
 icht herten er
 n sy got und sag
 und genad dar
 in siecken hirt
 Was das mer
 wil ich enoch sag
 da vnser her m
 mer fur da ist
 schreut mit de
 hat got in de
 led vnd all sime
 da got vber fur
 wert mit bezi
 alle das mer red
 und nachst alle
 di dar auf find
 tobt vnd vnd
 vnschick und mit
 das sy selten in
 vber das mer
 do er an dem
 do er von diser
 vnd fur hirt zu

Der werich genesen sy sem obel
oder gut / auf dem peit lag
er siech den man für unsern
herren praecht der macht im
selben nicht gehelffen. So pa-
ten di freunt umb in dis im
got helff also schull wir tun
und ist vnser scham in todlei-
den sünden. Der mag im selbe
nicht gehelffen hantz got
wam got hort di sünders nicht.
Dar umb schol er piten sem
freunt. Das sind ander gut
leutt di got geren hort. Das
sy got umb in piten. Das er im
aus dem peit helff. Das er
dar im icht werd erfinden.
wam so wer er tod an der sel
und an dem leib. Sem es gewin
der mensch. Her umb sem sünd
der sem sel ist swanger worden.
An dem ersten peit mit gedu-
nken er werd ir lauterleich
pechtig und auch der sünden.
Der er genesen ist an dem peit
mit pösen gedanken und mit
werichen man let in anders
in das dritt. Das ist in di grunt
losen hell. Ein ygleich peit hat
zway ort. alle ir wol wisset
dins an dem haubt. Das ander
pey den fuzzen. Pey dem ersten
ort ist vns die menschen angst
mit bezauhtent. So er Armer
und naketer in di werlt chombt.
Pey dem andern ort ist vns mit

bezauhtent. Sy jemerleich schi-
dung. Di der mensch ab di werlt
durt. Naketer chumpt er in di
werlt. Naketer wort er ab der
werlt gefurt. Er furt immer
guts mit im. mit emen pösen
wörden. Und entuchent doch
simleich leutt wie sy gut gewi-
nnet. es sey mit recht oder in
recht. Sy werlt vicht verumd
so ser nach gut sin sy ymmer
leben well. Und arbeiteten di leutt
alle vafft nach dem himelreich
alle nach dem gut so für der dre-
yheit hantz hell nicht. Und so
sy das gut alles gesament zw
em ander. So müssen sy es doch
alles hie lassen. Und furen mit
in anders nicht nur di sünd da
mit sy. Das gut haben gewonnen.
So gebent in di chind und dy
freunt des gutes him nach so
sy minnst migen. Decht wie
sy dann gearbait haben. An
dy zway ort schol an igleich
mensch gedanken all zeit. wie
armer er in diser werlt in ch
umbt. Und wie jemerleich er
dar ab müs schaiden. Da von schol
der mensch minn gearbait nach
dem gut. Di mit er di sel verlost.
Ir schult wissen das der teufel
siben slacht veder gewant berunt
hat. So er die auf leit di in
diem. Simleich legt er auf
pfausfedern. Simleich auf ewh

Vedern
vedern
vedern
vedern
vedern
legt er
Der ph
zet ha
so freyt
an sem
schone
und hat
dint d
gut ha
minder
wir auf
hausent
so man
den hauf
das sy m
ertrng se
schone ge
das gunt
non her
nt sy m
gwaren
in rossen
er da ze
gewin d
ist vms p
en slacht
chmidt m
veridert
nde. And

vedern **S**umleich auf genen
 vedern **S**umleich auf haben
 vedern **S**umleich auf chron
 vedern **S**umleich auf schwarze
 vedern **S**umleich auf spercken
 vedern **A**uf pfans vedern **S**
 legt er di hochwertigen lewit
Der phan hat den sit **A**us er all
 zeit hoch sit wie dalt es ist
 so steigt er so er hochst magt
 an sein gesidel **D**er phan hat
 schon geuider und leisen ganch
 und hat des teufels stimm also
 dunt di reichen herren di das
 gut hochfertig macht **S**y migen
 mindert auf der erden gesitzen
 nur auf den hohen pergen und
 hausent auf di stamwent **D**as
 sew niemant mag gewinnen **A**b
 den hausern **T**wingt er di armen
 das sy in müssen diem und und
 erding sem **S**y tragen auch
 schon gewant **U**nd was d arm
 das gantz jar erarbeit mit sei
 nem herten swanz **D**as prech
 ent sy im ab das sy deper hoch
 geuaren migen in elender und
 an rossen und auffent da mit
 er da ze amem **D**er nie er gut
 gewan **D**er befnait und bestumelt
 ist umb posthat **D**er wirt dan
 ein schlechter man **A**us des mund
 schumbt nimmer gut wart **D**er
 verlüdert und vertapelt es poste
 ichte **U**nd geben sy es dann arme

lewite wider **S**o sy es nimmer
 tragen wellent den sy es abge
 prochen habent **S**o wär ir schuld
 deper ringer **S**y herren sind
 auch wecher an nem gang den
 ander lewit **S**y habent auch
 des teufels stimm **W**ann sy spr
 echent zu iren leuten nach
 mir den **U**nd nim im alles das
 er hat **U**nd stach in und wirf
 in in den charckert **U**nd **T**u
 im das wirfist das du machst
 das ist anders nicht wenn des
 teufels stimm **S**y selben herre
 di das dunt di ligent auf des
 phan vedern **A**uf der ewln
 vedern ligent di neidige lewit
Sy **S**ow ist allen vogeln neidig
 und heffig wann sy wolt das
 amr nicht lebet **A**lso sind ir
 auch di vogel hin wider veint
 das sy nimmer getar an das
 liecht komen **U**nd müs mir
 des snachts umb fliegen das
 sy sich betrag **A**lso dunt di
 neidigen lewit **U**nd geschicht
 seinem nacht gepawrn icht
 gutes oder genaden **D**as dalt
Der neidig siben tag **U**nd gesch
 icht seinem nacht gepawre icht
 vngemacht **D**es frewent sy sich
 vier tag **S**y des neides ph
 legent di ligent auf der ewln
 vedern **S**y dritten ligent
 auf chron vedern **S**y chra ist

dy jener leich sit
 mensal ab
 chimpit er in di
 der wirt er ab
 6 firt immer
 nur einen posten
 d enruochent das
 ut wie sy gut gan
 mit recht odern
 werke nicht verand
 ut sam sy ymmer
 and arbaiter di leit
 th den amtreich
 n gut so fin der die
 hall nicht und so
 alles gesamot zu
 müssen sy es das
 den und furen mit
 it mir di finit da
 put haben gewan
 di chind und dy
 utes fin nach si
 nigen das we
 rbait haben de
 t stapl an iglich
 nach all zer
 di few wert mu d
 we jener leich er
 schaiden di von sel
 nimmer gan bilt was
 mit er di sel verla
 sser das der leich
 vedergewant dunt
 die auf hat di m
 mleich ligt er auf
 Simleich auf dem

so zornig vnd vngemüt so
n' ichz wntret. Das sy ir selb
di chlo ab peisst oder die ved
ern aus rauffet. Also sind
Sinnleich lewtt di werden
so zornig vnd so vngemüt
Dut der d'necht ichz od' dy
diern das schad in dem haws
ist so stacht er das gesind alles
über em ander. Sy sind auch
ettwem mit irem zaren so
vnbefchaiden das si ir hawsfr
awn slahent das sy totet chm
der genesent. So sind auch ett
leich hawsfrawn da wider so
übel das sy den wirt des pr
ates nicht let essen. Das er ir
chawm entrimt aus dem haws
wenn di dieren des sambt
ags lawg macht so spricht sy
m' wurd so übel als mein fraw
ist. Vnd geriet di lawg nach
di frawn. Sy piz durch eiman
eisenhut. Sy vorden ligent
auf strausen vedern. Di strauz
ist em swerter vnd triger wog
el. Der swingt auf di vetische
vnd chumbt doch von stat nicht
also d'mit Sinnleich di sind so
trig vnd so swert. Ewas der
mesner lewtt sy chomet doch
zu chirchen nicht. Das sy got
recht taten omb ir sinit. Es
ist omb das lewtt en gestalt
alle omb den scherger. Swert

Dem scherger chlagt. Über aim
den vadert er zw aim mal zw
dem andern mal zw dem dritten
mal her für alle recht ist. So
müs er him für. Oder er müs
dem Richter puzzen. Also d'ut
der mesner der lewtt zw aim
mal zw dem andern mal zw
dem dritten mal so lewtt er zw
sam da mit gepeutt er den leutt
zu chirchen alle recht ist. So
ligent di tragen an dem pett
vnd herent sich him vnd her.
So sy hintz chirchen schullen gen
so stent sy nicht auf so trig sind
sy hintz chirchen. Den selben ist
alle der zw di get auf vnd
zw vnd chumbt doch ab stat
nicht. Sy sinften ligent auf
haben vedern. Der Rab ist em
dieb vnd em hawber vnd hat
anders gefangs nicht wann das
er spricht. Er-as Er-as. Er-as.
Das spricht morgen. Der Rab
bezauchent vns di lewtt di sich
anders nicht betragen wellent
mir mit hawob vnd was sy nicht
gerauben mügen das stent sy
mit dem schallent sy dann mit
andern lewtt. Vnd was man
zw in spricht zw dich des ab
vnd let recht so sprechent sy
morgen morgen. Also margent
sy hintz in di sel da mit aus get.
Sy seggen ligent auf geir
vedern. Der her hat aine sit

Das er
neuen
him
seiten
alle ge
veriff
dalle
vil me
So wir
Das er
mit sin
was di
grawde
chm
spine
mügen
witer
es vnd
her ch
sem gut
ent in
vor aim
dy d'ne
die haw
wacht
Das wed
vnd hat
dy trig
was sy
far das
vnd se
vnd was
das essen
ten ligen
am. dy
chur
vil nach

Das er ain ab smeckert vber
 newen meil / Da flewgt er dan
 hin vnd der ruing an semert
 seitten alles nach / Swas der
 alle gen azz ab gezert / Das
 verist in der ruing aus dem
 hails / vnd let dem alten So
 vil nicht das er sich erueret
 So wirt der alt so amechtig
 Das er nicht gefliegen mag / Da
 mit sind ons di kind bezauchet
 was di vater her lang habent
 gearbeit / Das vertunt in dy
 kind mit posen sungen / Sy ver
 spint vnd verluert es / vnd
 migen sy / Sy prechent dem
 vater ab dem hals vnd vertunt
 es / vnd der mit grozen vollen
 her chomen ist dem prechent sy
 sein gut so gar ab vnd verderb
 ent in so gut / Das er ee zeit
 vor armit vnder di erde mus
 Sy sint nicht alle / Ich sprach
 Iut / Swem der ruinge aus ze
 wecht / vnd das er sy mit im an
 das veld gefurt so stet / Ich alt
 vnd hat gemacht vnd streichent
 dy ruingen dann omb / vnd
 was sy charens vident auf di
 sat das tragent sy dem alten zu
 vnd schutent fur in das er ez
 vnd was dem alten vber wirt /
 Das essent di ruingen / Sy siben
 ten ligent auf sper bechen ved
 ern / Sy sper bechen sind so gut
 kurlustig / Sy treibent sein so
 vil nach em andert / Das sy die

vallund sucht an chumbt auf
 den vedern leit vil nahent
 alle di werlt / wann das mer
 er tail get mit vndchusich vmb
 ir ist wemich di ir chanschaft
 behaltent pade weib vn man
 der Sun lert ab dem vater dy
 Tachter ab der muter / Sy
 Dieren kumpt von dem herren
 zu dem knecht / vnd von dem
 knecht zu dem gass / vnd also
 kumpt sy vmb / zu lest so ku
 pht sy in dy hell / Bechen dy
 ruingen / gut pild von den alten
 Es müssen sein gar piderb leit
 yezund di sich behaltent an irer
 Erren vnd an irer eren / dy
 ir chonschaft vanchleich beh
 alten / dy setz man gut vnd
 chleich in dem himelreich vert
 wurchent sy es nicht mit andern
 sungen / An schult ir tun alle
 der siech tet / den man fur vnser
 herren trug / der macht vnser
 herren selben nicht piten / So
 pat er sein freunt das sy got
 vmb in piten / Swer auf dem
 vedergewant ainem leit / Ich leit
 in tod sinnen / vnser herr got
 hort nicht sinder / Dar omb
 schullen sy ir freunt piten das
 sind gut leit / di got geren er
 hoit das sy got vmb in piten
 das er im helff ab dem pett da
 er mit todleichen sinnen an leit
 Swer aber mit dem selben
 pett chumipt in das drit pett

chlagt / Der am
 r zu am mal zu
 mal zu den driten
 alle recht ist / so
 in / oder er mus
 puzzen / Also der
 er leuit zu am
 andern mal zu
 mal so leuit er zu
 reuert er den leuten
 alle recht ist / so
 gen an dem pett
 das hin vnd her
 irachen schullen gen
 dit auf so trag sind
 den selben
 di ger auf vnd
 ab doch ab stur
 fupfen / kgen auf
 n / der rhab ist in
 hawder vnd hat
 so nicht wam die
 ab eras / Eras
 margen / der rhab
 a di leuit / di sin
 beiragen wachen
 ob vnd was sy nicht
 gen das prelent sy
 allent sy dann we
 en vnd was man
 r zu sich des ad
 t so sprechent sy
 gen / also man gen
 di sel da man ab ge
 hagen auf ger
 r / der rhab ist in

erumbt Das ist in dy hell
von dem selben pett spricht
ysaias der weissag. **W**er
in das dritt pett erumbt in
di hell dem legt man vnder
primund natur und kulet
im ober Grabden und and
gewurim Das in zw tal er-
lehet in di hell // **W**ie wie ein
jemerleich pett gewant Das ist
vor dem pett gewant schullen
sich gutten all lewtt. **A**n
dem Dritten ert schilt in mer-
cken Das vnser Herr zu dem
siechen sprach **S**un hab guten
gedingen zu mir sam ob er
sprach und gelaub an mich Das
ich dir mag gehelffen **S**o wer-
dent dir dein sunit vergeben
do er da gelaubt **D**o sprach
vnser Herr zu im // **A**n stand
auf und nim dein pett gewant
und ging in dein herweg **D**o
das volck ersach Das er zu
dem siechen sprach mir amwart
bis gesunt und das er da mit
auf stand und seinen weg gie
da pey erdantent sy **D**as er der
war gotes sun weis // **W**as ma-
int er da mit Das er hies den
siechen auf sten // und das er das
pett mit im an di herweg
brug **E**r hies in aus seinen su-
nden sten da er im lag // Das
ist von posen gelust und von
werleicher ert // **A**n put gewt
vnsern Herren Das er vns gewt

helff Das wir aus allem siechtu
gesten Der vns scheidlich sey an
der sel und an dem Leib // und das
er vns in das haus bring nach
dysen leben **I**n niemant mer stir-
ibt und das es geschech Amen

Dy letzten am mitichen **S** pauls

Dies ist ad thesalonicenses
und behalt di aufsetz di
in geleert habt mit vnser
red oder mit vnserm brief **A**ber
der Herr Jesus christus vn got
vnser vater Der vns lieb hat
gehabet und gab vns den ewi-
gen trost und einn guten ged-
ing in der genad **D**er er man ew-
hertz und bestait es in allem gu-
ten werich und zeit für das prud-
put vns vns Das di red des
Herren lauff und glorificirt
werd also pey euch und das
wir gelost werden **V**on grewel-
chen und posen menschen **W**ann
der gelaub ist nicht aller **A**ber
der Herr ist getrew der euch bestait
und behuit vor vbel **A**ber wir
gedingen von euch im Herren
Das wir gepoten haben Das ir
es out und ewend werd ab
got der orden ewer hertz in
lieb gottes und in der gedult xpi

Das ewangelij am mitiche **S** matthe

Du junger giengen zu jesu
und sprachen **B**edeut vns
dy gleichnuiz von dem
Citam da antwort er in und

Sprach
Das ist
Der alle
gut sam
Dytam
Der ven
Das vbel
Das ist
seim di
in zefan
dem fer
im an de
Das men
sem eng
auden v
Dala v
wert er
feners
grimen
di grech
Zeit wa
ze hören
Her
der
christus
und am
hat der
ein lieb
in dew
haben di
hab habe
dum wam
das wir
seine put
alles das
das vber